

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz

24. – 29. April 2007

Festivalbüro: Graben 30, A-4020 Linz

www.crossingEurope.at

Medieninformation, April 2007

crossing europe filmfestival linz 2007

DAS PROGRAMM



Medienservice: Florian Sedmak, sedmak@crossingEurope.at, +43.699.10068276

FÖRDERER, SPONSOREN 2007 PATRONS, SPONSORS 2007

Wir danken unseren Förderern, Sponsoren und Kooperationspartnern, ohne die das Filmfestival in dieser Form nicht hätte stattfinden können.

We would like to thank our patrons, sponsors and cooperation partners. Without their support the festival would not have been possible this way.

Förderer / Patrons



Sponsoren / Sponsors



Festivalsponsor



Medienpartner / Media Partners



Weitere Sponsoren / Additional Sponsors

Blue Danube Airport Linz
Divino
Eder Werbematten
K&K Holzbäckerei Fritz Rath
Linzner City Ring
Linz Tourismus

ÖBB Eventticket
Paul Gerin Druckerei
Passage City Center
Synchro Film & Video
WG Donau OÖ

Festivalhotels / Festival Hotels

Landgraf Hotel & Loft
Austria Classic Hotel Wolfinger
Hotel Mühlviertler Hof
Hotel zum Schwarzen Bären
youthotel linz

M.P.S. Fiorentina /
Boonstra River Line

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz 2007

Auf dem eingeschlagenen programmatischen Kurs weiter steuernd zeigt CROSSING EUROPE Filmfestival bei seiner vierten Ausgabe von 24. bis 29. April 2007 erneut junges, eigenwilliges europäisches AutorInnenkino. Dieses Jahr hat Festivalleiterin Christine Dollhofer eine Auswahl von **120 Arbeiten aus 29 Ländern** getroffen, die an den gewohnten Festivalschauplätzen O.K Centrum für Gegenwartskunst, Moviemiento, City-Kino und Kapu zu sehen sind. Weitere 65 österreichische und internationale Arbeiten sind für die akkreditierten Festivalgästen in der Video Library präsent.

Ihnen – den Festivalgästen – steht mit der M.P.S. Florentina erstmals das **CROSSING EUROPE-Hotelschiff** auf der Donau als originelles Logis zur Verfügung. Für die Realisierung der vierten Festivalausgabe steht der veranstaltenden CROSSING EUROPE gemeinnützigen GmbH ein **Gesamtbudget von 350.00 Euro** zur Verfügung. Ganz wesentlich tragen die Europäische Union mit einer Förderung aus dem Media-Programm und Sponsoren zum Etat bei. Dazu zählen Sponsoren der ersten Stunde wie die HYPO Oberösterreich und die Privatbrauerei Josef Sigl mit Trumer Pils ebenso wie der Festivalsponsor A1, der heuer die Beflaggung der Linzer Landstraße ermöglicht, und die Linz AG, die das Festival bereits zum zweiten Mal unter anderem mit einer Straßenbahngarnitur im Festivaldesign unterstützt. Als neuen Festivalsponsor begrüßt CROSSING EUROPE die Erste Bank, die durch den Ankauf einer Arbeit für ihre Sammlung die Präsentation von O.K Artist in Residence Sejla Kamerić maßgeblich unterstützt.

Als Gastgeberin Europas in Linz – und umgekehrt als Linz-Botschafterin in der europäischen Festivallandschaft – arbeitet CROSSING EUROPE bereits dieses Jahr eng mit **Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas** zusammen. Linz 09 hat die Produktion des neuen und von Karo Szmit gestalteten Festivaltrailers ermöglicht, dotiert mit dem CROSSING EUROPE Award European Competition in der Höhe von 10.000,- Euro den großen Preis und unterstützt das Festivalmarketing.

Das O.K Centrum für Gegenwartskunst stellt sein Haus einmal mehr als Festivalzentrum zur Verfügung und hat gemeinsam mit CROSSING EUROPE die junge bosnische Foto,- Video- und Performancekünstlerin **Sejla Kamerić** als O.K Artist in Residence zum Festival eingeladen. Die Vernissage ihrer Präsentation von ausgewählten Arbeiten – darunter die neue Videoinstallation *What Do I Know* – ist Auftakt der Eröffnung von CROSSING EUROPE 2007 am Dienstag, 24. April. Anschließend laufen die Eröffnungsfilme: Die Musikdokumentation *Attwenger Adventure* (Österreich 2007/Uraufführung) von **Markus Kaiser-Mühlecker**, der epische Film *The End of the Neubacher Project* (Österreich/Niederlande 2006/ Österreichpremiere) von **Marcus J. Carney** sowie *Dies d'Agost/August Days* (Spanien 2006/Österreichpremiere) – die jüngste Arbeit des katalanischen Filmemachers **Marc Recha**, dem CROSSING EUROPE das Tribute 2007 widmet und als erstes Festival eine Retrospektive seiner Kinofilme zeigt.

Im **Europäischen Wettbewerb** laufen im Beisein nahezu aller RegisseurInnen 12 Filme, davon nicht weniger als 11 Debütfilme. Neben dem **Award European Competition** wird zum zweiten Mal der **ray Publikumspreis** vergeben. Die/der RegisseurIn des Siegerfilms erhält einen Geldpreis in Höhe von 1.000,- Euro und der Filmverleih –im Fall eines Kinostarts in Österreich –Anzeigenfläche im Wert von 4.000,- in ray Filmmagazin. Die Preisverleihung findet am Samstag, 28. April um 21.00 Uhr im O.K/Mediendeck statt.

Im **Panorama Europa** zeigt CROSSING EUROPE unter anderem Arbeiten von **Thomas Arslan, Zeki Demirkubuz, Bruno Dumont, Teresa Villaverde** und **Manoel de Oliveira**; weiters ein in Kooperation mit dem Transilvania International Film Festival in Cluj/Rumänien kuratiertes Programm zur Wende in Rumänien 1989 sowie ein Special mit Musik- und Subkulturfilmen.

Die Programmschiene **Arbeitswelten** setzt sich 2007 unter dem Titel „Umbrüche und Aufbrüche“ mit Mobilisierung und Flexibilisierung von Arbeitsplätzen und Arbeitskräften auseinander.

Elf Programme sind den **Local Artists** aus und in Oberösterreich vorbehalten; die herausragendste Arbeit wird mit dem Award Local Artist im Gesamtwert von 6.000,- Euro prämiert. Die **Austrian Screenings** bieten den internationalen Gästen einen Querschnitt der aktuellen österreichischen Kinoproduktion.

Am Freitag, 13. April beginnt der **Kartenvorverkauf** unter der gebührenfreien **A1** Freeline 0800/664 060 (Karten- und Infotelefon täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr) sowie im Moviemento (Dametzstraße 30, 4020 Linz, täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr). Das vollständige Festivalprogramm ist ebenfalls ab 13. April unter www.crossingEurope.at online abrufbar bzw. in der kostenlosen Festivalzeitung mit Spielplan nachzulesen.

DIE FESTIVALERÖFFNUNG

Zum Auftakt des Festivals wird die Präsentation von **O.K Artist in Residence Sejla Kamerić** (BiH) eröffnet, die im Rahmen des Festivals einen Querschnitt ihrer Arbeiten zeigt. Im Anschluss an die Vernissage im O.K Centrum für Gegenwartskunst um 19.00 Uhr bittet CROSSING EUROPE zu den Screenings der Eröffnungsfilme *Attwenger Adventure* (Uraufführung), *The End of the Neubacher Project* (Österreichpremiere) und *Dies d'Agost/August Days* (Österreichpremiere).

Markus Kaiser-Mühleckers Attwenger-Porträt *Attwenger Adventure* sollte ursprünglich ein reiner Konzertfilm mit dem einzigartigen Linzer Akkordeon-Schlagzeug-Duo werden. Auf Einladung der Musiker mutierte der geplante Film jedoch zur dokumentarischen Begleitung von Attwenger während des ganzen Jahres 2006. Auf Video gedreht und sowohl von der unaufdringlichen Präsenz des Regisseurs als auch vom spröden Charme der beiden Musiker geprägt, ist *Attwenger Adventure* nach dem wesentlich aufwändiger produzierten *Attwengerfilm* von Wolfgang Murnberger das bereits zweite Filmdokument über das Zweigespann Binder-Falkner. Assoziativ geschnitten zeigt *Attwenger Adventure* die beiden auf und abseits der Bühne an Schauplätzen wie Ebensee, Hamburg, Innsbruck und Bern, webt Archivmaterial und Musikvideos ein und lässt auch Wegbegleiter und Attwenger-Kenner zu Wort kommen. Nach der Uraufführung bei CROSSING EUROPE läuft *Attwenger Adventure* in Linz (ab 30. April im Moviemento), in Freistadt (ab 5. Mai) und in Wien.

Über einen wesentlich längeren Zeitraum als nur ein Jahr erstreckt sich der bereits mit einem First Step Award ausgezeichnete Dokumentarfilm *The End of the Neubacher Project* von **Marcus J. Carney**. Acht Jahre lang drehte der 1971 geborene Regisseur an dem Film, der ursprünglich die nationalsozialistische Vergangenheit seiner Familie aufarbeiten sollte. Als während der Dreharbeiten zuerst die Großmutter stirbt und dann seine Mutter an Krebs erkrankt, entdeckt Carney tiefere Verstrickungen und die angestrengte Vergangenheitsverdrängung einer Familie hochrangiger Nazis, die weder trauern noch mit Schuld umgehen kann. In *The End of the Neubacher Project* hebt Carney die Grenzen zwischen Privaten und Öffentlichem auf und zeigt die Agonie zweier Frauen, die mit dem historischen Vermächtnis nicht mehr rechtzeitig umzugehen lernen.

So wird der Film zum sehr persönlichen Versuch des Regisseurs, die Zeit ihres Lebens zwischen dem Akzeptieren historischer Fakten und bedingungsloser Elternliebe lavierende Mutter doch noch lieben zu lernen – und zum Versuch, die entdeckte Wahrheit zu ertragen. Im Anschluss an die zweite Vorstellung am Mittwoch, 25. April spricht **Peter Huemer** (ehemals Ö1-„Im Gespräch“) mit Marcus J. Carney um 19.30 Uhr im O.K/Mediendeck über den Film.

Kinostart von *The End of the Neubacher Project* (Verleih: Filmladen) ist im Herbst 2007.

Der dritte Programmplatz des Eröffnungsabends ist dem katalanischen Regisseur **Marc Recha** vorbehalten, dem CROSSING EUROPE das diesjährige Tribute widmet. *Dies d'Agost/August Days* (Österreichpremiere) ist Rechas jüngster Film, der beispielhaft von seiner Meisterschaft zeugt, die Grenzen zwischen Dokumentation, Fiktion und Improvisation zu verwischen. In den Hauptrollen agieren Marc Recha und sein Bruder David, der den von Recherchen über einen verstorbenen Freund erschöpften Marc zu einem Ausflug einlädt, um ihn auf andere Gedanken zu bringen. *Dies d'Agost* entwickelt sich zum Roadmovie, das durch die kontrastreichen Landschaften Nordspaniens führt und diese eindrucksvoll in Szene setzt. Hier machen die reisenden Gebrüder Recha interessante Zufallsbekanntschaften und tauchen wie nebenbei auch in die bewegte politische Vergangenheit Katalaniens ein.

Nach den ersten Kinovorstellungen von CROSSING EUROPE 2007 verlagert sich das Geschehen ab 22.00 Uhr zur ersten **Festivalnightline** im Mediendeck des O.K. Um 23.00 Uhr gibt es ein Wiedersehen mit den Protagonisten von *Attwenger Adventure*: Als **Falkner 3** haus- und volksmusiziert Hans-Peter Falkner live mit seinen Eltern Erich und Pauline, seinem Attwenger-Partner **Markus Binder** sowie Musikerkollegen **Huckey Renner**. Davor und danach sind **DJ Marc Hype** (D) und Livepianist **Jim Dunloop** (D) zu erleben.

WETTBEWERB EUROPÄISCHES KINO

Im Wettbewerb Europäisches Kino laufen dieses Jahr zwölf Langfilme, bei denen es sich mit Ausnahme von *Come l'ombra* von Marina Spada (dem Zweitfilm der Regisseurin) ausschließlich um Regiedebüts handelt. Wie bereits im Vorjahr vergibt CROSSING EUROPE auch 2007 wieder zwei Wettbewerbspreise: Den **CROSSING EUROPE AWARD 2007 European Competition powered by Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas** in der Höhe von 10.000,- Euro sowie den **ray Publikumspreis**, bei dem der oder die RegisseurIn des Siegerfilms einen Geldpreis in Höhe von 1.000,- Euro und im Fall eines Kinostarts in Österreich Anzeigenfläche im Wert von 4.000,- Euro in ray Filmmagazin erhält.

Unter allen TeilnehmerInnen an der Publikumsbewertung verlost ray eine Reise für zwei Personen zum Sarajevo Film Festival im August 2007, inklusive Flüge, drei Übernachtungen und Festivalakkreditierung sowie drei ray-Jahresabos und weitere Preise. *Kontakt* von Sergej Stanojkovski, der ray Publikumspreisträgerfilm 2006, startet im Mai 2007 in Österreich.

In der CROSSING EUROPE Wettbewerbsjury 2007 sind **Mira Staleva** (Bulgarien/Sofia Filmfestival), die mit *Petites Révélations* im Panorama vertretene Regisseurin **Marie Vermillard** (Frankreich), **Bernd Buder** (Deutschland/Berlinale, Filmfestival Cottbus, Filmfestival Wiesbaden, freier Journalist), **Neil Young** (Großbritannien/Bradford Filmfestival, freier Journalist) sowie der Regisseur **Ognjen Svilicic** (Kroatien), dessen jüngster Film *Armin* ebenfalls im Panorama zu sehen ist und der 2005 mit *Sorry for Kung Fu* am Wettbewerb von CROSSING EUROPE teilgenommen hat.

Der CROSSING EUROPE Award European Competition 2007 powered by Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas und der RAY Publikumspreis werden am Samstag, 28. April um 21.00 Uhr im Rahmen der **CROSSING EUROPE 2007 Preisverleihung** im O.K./Mediendeck vergeben.

7 Ans/7 Years (Frankreich 2006; Uraufführung: Venedig 2006) von **Jean-Pascal Hattu** ist die Geschichte einer Dreiecksbeziehung, die sich rund um den Schauplatz Gefängnis entfaltet. Hier sitzt Vincent eine siebenjährige Haftstrafe ab. Die Besucherzelle ist der einzige Ort, an dem seine Frau Maïté und er eine Art Intimität leben können. Mit dem Gefängnisaufseher Jean, der mit Vincent ein Abkommen trifft und gleichzeitig Maïtés Liebhaber

wird, schaltet sich ein Dritter in das Beziehungsgeschehen ein. Im Sommer 2007 ist *7 Ans* in Österreich im Kino zu sehen.

Fast wie in einem Gefängnis wächst die Protagonistin in *Avril/April in Love* (Frankreich 2006) von

Gerald Hustache-Mathieu auf: Nach einer Waisenkindheit in einem mit eiserner Hand geführten Konvent steht die Novizin Avril kurz vor dem Ablegen ihres Gelübdes. Als ihr eine wohlmeinende Mitschwester die Existenz eines Zwillingbruders enthüllt, macht sich die junge Frau auf die Suche und entdeckt eine Welt ungekannter Freiheiten.

Hugo Vieira da Silva porträtiert in *Body Rice* (Portugal 2006; Uraufführung: Locarno 2006) den weitgehend ereignislosen Alltag apathischer deutscher Problemjugendlicher, die ihre Zeit unter der sengenden Sonne Portugals in einem sozialpädagogischen „Projekt“ totschiagen.

Sommerliche Hitze liegt auch über dem Geschehen in *Come l'ombra/As the Shadow* (Italien 2006; Uraufführung: Venedig 2006) von **Marina Spada**. Mailand ist der Schauplatz, an dem sich die Wege der italienischen Angestellten Claudia, des Russischlehrers Boris und dessen ukrainischer Cousine Olga kreuzen. Letztere beansprucht auf Vermittlung von Boris Claudias Gastfreundschaft, verschwindet dann aber spurlos. Als Claudia Nachforschungen anstellt, ist auch Boris plötzlich nicht mehr auffindbar.

Von der Sehnsucht nach Freiheit und Veränderung erzählt die Mutter-Tochter-Geschichte *Friss Levegő/Fresh Air* (Ungarn 2006; Uraufführung: Cannes 2006) von **Ágnes Kocsis**. In beengten Verhältnissen leben die Putzfrau Viola und ihre fast erwachsene Tochter Angéla zusammen, die außer der gemeinsamen Lieblingsfernsehserie nichts mehr teilen. Die Mutter sehnt sich nach einem Mann fürs Leben, Angéla nach einer Karriere als Designerin.

Um 3:07 Uhr morgens nimmt das ebenso rasante wie harte Regiedebüt *London to Brighton* (Großbritannien 2006; Uraufführung: Edinburgh 2006) von **Paul Andrew Williams** in einer heruntergekommenen Toilette in einem Londoner Pub seinen Anfang. Hier suchen die Prostituierte Kelly und die 11jährige Ausreißerin Joanne nach einem traumatischen Ereignis Schutz, um weiter nach Brighton zu fliehen – vor Kellys Zuhälter Derek, dem der charismatische Gangster Stuart seinerseits nur 24 Stunden Zeit gegeben hat, der beiden Frauen habhaft zu werden.

In Reality Shows wird das Intime größtenteils öffentlich. Dieses Prinzips bedient sich **Faruk Loncarevic** in *Mama i Tata/Mum 'n' Dad* (Bosnien und Herzegowina 2006; Uraufführung: Sarajevo 2006, Spezialpreis der Jury) und enthüllt die verdeckt ausgetragenen Machtkämpfe eines alten Ehepaars, die sich zugunsten von ‚Mama‘ entscheiden, als ‚Papa‘ zunächst einen Schlaganfall erleidet und dann die Revanche seiner Ehefrau für die erlittenen Enttäuschungen und Tötlichkeiten zu spüren bekommt.

Überwachungskameras hingegen machen das Öffentliche privat. Jackie in **Andrea Arnolds** *Red Road* (Großbritannien/Dänemark 2006; Uraufführung: Cannes 2006, Großer Preis der Jury) beobachtet in einer der Überwachungszentralen von Glasgow die Straßen der Stadt. Als sie auf einem der Monitore den soeben aus der Haft entlassenen Clyde entdeckt, mit dem sie durch ein traumatisches Erlebnis Jackies verbunden zu sein scheint, beschließt sie einzugreifen und nähert sich Clyde, indem sie sich mit seinen Mitbewohnern anfreundet.

Die bemühten Versuche, Schriftsteller zu werden und Beziehungen zum anderen Geschlecht aufzubauen, verbinden Erik und Philip in *Reprise* (Norwegen 2006; Uraufführung Karlovy Vary 2006, Beste Regie) von **Joachim Trier**. Plötzlich avanciert Philip über Nacht zum literarischen Shootingstar, ehe ein Psychatrieaufenthalt seine Karriere knickt und Erik alles daran setzt, seinen Freund wieder zum Schreiben zu animieren. *Reprise* startet 2007 in Österreich im Kino (Verleih: Filmladen).

Georg, ein älterer Mann, verbirgt sein einsames Leben hinter einer kleinbürgerlichen Fassade. Seine Liebe zu einem jungen Stricher steht im Zentrum von **Stefan Westerwelles** *Solange du hier bist* (Deutschland 2006; Uraufführung: Locarno 2006). Die auf Bezahlung beruhende Beziehung ist Georgs einziger Lebensinhalt, sein ganzes Dasein kreist um die Besuche des jungen Mannes. Als ihn dieser verlassen will, droht das fragile Gleichgewicht zu kippen.

Die Frage nach der Beziehung zwischen den Generationen stellt auch **Pia Marais** mit *Die Unerzogenen* (Deutschland 2007; Uraufführung: Rotterdam 2007). Die 14jährige Stevie ist die Tochter moderner Hippies, die unstet und am Rande der Legalität so leben, als wären sie noch immer jung. Als sie in ein geerbtes Haus aufs Land ziehen, hofft Stevie auf mehr Stabilität und sucht nach Wegen, sich von ihren egozentrischen Eltern zu lösen. Auch in *Zodzysku/Retrieval* (Polen 2006; Uraufführung: Cannes 2006) von **Slawomir Fabicki** steht ein jugendlicher Protagonist vor Zukunftsfragen und einem moralischen Dilemma. In einem südpolnischen Dorf, in dem Arbeit zu den knappen Gütern zählt, steht der 19jährige Hobbyboxer Wojtek vor der Wahl, weiter im Zementwerk sein Leben zu riskieren, als Landarbeiter Schweinemist zu schaufeln – oder soll er doch das Angebot des eleganten Herren annehmen, der ihn am Boxring zur Mitarbeit in seiner Securityfirma einlädt?

PANORAMA EUROPA

Im Panorama Europa zeigt CROSSING EUROPE eigenwillige Regiepositionen, Erzählexperimente und Filme, die auf internationalen Festivals bereits auf sich aufmerksam gemacht haben und zum größten Teil erstmals in Österreich zu sehen sind.

Spielfilme

Mit *Belle de jour* von **Luis Bunuel** zeigt CROSSING EUROPE erstmals in seiner Geschichte einen älteren Film. Den Grund dafür liefert der portugiesische Regisseur **Manoel de Oliveira**, der mit *Belle toujours* (Kinostart in Linz Movimiento im Anschluss an das Festival; Verleih: Stadtkino) eine Weitererzählung des Klassikers gedreht hat, die den von Bunuel geführten Erzählfaden 30 Jahre später aufnimmt und Michel Piccoli erneut brillieren lässt. So wie de Oliveira erfreuen sich auch weitere im Panorama vertretene RegisseurInnen der Bekanntheit und Beliebtheit in CineastInnenkreisen. **Thomas Arslan**, dessen *Aus der Ferne* CROSSING EUROPE 2006 eröffnete, präsentiert seinen jüngsten Film *Ferien*, der in einem strengen formalen Rahmen den brüchigen, von Lebenslügen und Konflikten bedrohten Zusammenhalt einer Familie in Szene setzt.

Mit dem organisierten Frauenhandel und der Erniedrigung der Schwächsten setzt sich *Transe/Trance* von **Teresa Villaverde** am Beispiel einer jungen Russin auseinander, die sich vom reichen Westen ein besseres Leben verspricht und in ein Trafficking-Netzwerk gerät.

In *Flandres/Flanders* schickt **Bruno Dumont** seinen jungen männlichen Protagonisten aus einem belgischen Dorf in einen nicht näher benannten Krieg, der ihn seine Menschlichkeit zu kosten droht, während er zuhause von einer Freundin aus Kindertagen sehnsüchtig erwartet wird.

Kader/Destiny von **Zeki Demirkubuz** handelt von einer Dreiecksbeziehung: Bekir verliebt sich in Ugur, die aber den kriminellen Zagor liebt, mit dem sie nach einem seiner Gefängnisaufenthalte verschwindet. Als das Gerücht auftaucht, sie sei wiedert da, macht sich der mittlerweile verheiratete Bekir auf eine Suche, die ihn durch die ganze Türkei führt.

Marie Vermillard, Mitglied der Wettbewerbsjury, reiht in *Petites Révélations/Minor Revelations* 19 Miniaturen aneinander, die ohne jede Dramatisierung 19 verschiedenen seelische Zustände beschreiben und durch ein jeweils unscheinbares Moment plötzlich etwas vorher Unsichtbares manifest werden lassen.

Ognjen Svilicic – auch er Wettbewerbsjuror – folgt in *Armin* dem 45jährigen Ibro und seinem Sohn Armin aus einer bosnischen Kleinstadt in ein großes Zagreber Hotel, wo der schüchterne Halbwüchsige an einem Casting für einen deutschen Film über den Krieg teilnehmen soll.

Laurin Federlein hat mit *Build A Ship, Sail to Sadness* ein absurdes Fake Documentary komponiert: Der messianisch veranlagte Vincent reist auf seinem Moped durch eine verlassene schottische Berggegend, um die Einsamkeit der wenigen, isoliert lebenden EinwohnerInnen mithilfe seiner mobilen Diskothek zu lindern.

In *Sutra ujutro/Tomorrow morning* von **Oleg Novkovic** kehrt Nele aus Kanada nach Belgrad zurück, um die auswanderungswillige Maja zu heiraten. Der Willkommenstrunk mit Freunden artet in eine lange Nacht aus, in der die verdrängten Gefühle an die Oberfläche kommen. In der Katerstimmung seines Freundeskreises spiegelt sich die ambivalente Seelenlage einer ganzen Generation.

Dokumentarfilme

Chris Wright und **Stefan Kolbe** nähern sich in *Das Block/The Block* dem Innenleben eines aus realsozialistischen Zeiten datierenden Plattenbaus in Sachsen-Anhalt und schaffen mit vier Porträts unterschiedlicher Stadien von Einsamkeit und Verlorenheit einen Heimatfilm über die Schattenseiten der deutsch-deutschen Gegenwart.

2005 lud das renommierte Schweizer Trio Koch-Schütz-Studer zu 30 aufeinanderfolgenden Abenden, an denen die ausschließlich improvisierende Musikerkonstellation jeweils 2 Sets spielte. **Peter Liechti** hat „30xTrio“ konzentriert beobachtet und belauscht und mit *Hardcore Chambermusic* einen puren Musikfilm über das menschliche und spielerische Miteinander der drei Freejazzler geschaffen.

Miroslaw Dembinski widmet seine *Lekcja Bialoruskiego/A Lesson in Belorussian* den mutigen jungen AktivistInnen, die sich mit viel Zivilcourage in Weißrussland gegen den allmächtigen Präsidenten Lukaschenko und Europas letzte Diktatur zur Wehr setzen.

Masha Novikova skizziert in *Three Comrades*, wie der Untergang der Sowjetunion, Tschetscheniens Kampf um Unabhängigkeit und der sich hinziehende Krieg die Leben dreier Freunde beeinflussen, die ihre Jugend in Grozny verbringen, bis dort am 31. Dezember 1994 die Geschütze der russischen Artillerie den Himmel erleuchten.

Réka Kincses zeichnet in *Balkan Champion* ein Porträt ihres Vaters und zugleich ein Stück rumänische Zeitgeschichte: Als Angehöriger der ungarischen Minderheit scheitert der Anwalt und Politiker immer wieder beim Versuch, als Unabhängiger ins Parlament gewählt zu werden und im politischen System nach 1989 Fuß zu fassen.

In *Vikarien/The Substitute* begleiten die Dokumentarfilmer **Asa Blanck** und **Johan Palmgren** den jungen, ambitionierten Lehrer Max zu seiner ersten Lehrverpflichtung in einem Stockholmer Vorort mit hohem Ausländeranteil. Dort muss er feststellen, dass sich seine SchülerInnen nicht im geringsten für ihn interessieren. Die Ereignisse gewinnen an Dramatik, als Max seinen alten, mittlerweile 73jährigen Lehrer Folke als Vertretungslehrer an seine Schule bittet.

Mit *The End of the Neubacher Project* von **Marcus J. Carney**, einem der Eröffnungsfilme von CROSSING EUROPE 2007, ist im Panorama auch ein österreichischer Dokumentarfilm vertreten.

Transilvania International Film Festival presents: Rumänien 1989/2006

In Zusammenarbeit mit dem in Cluj/Rumänien ansässigen **Transilvania International Film Festival** zeigt CROSSING EUROPE drei erfolgreiche rumänische Kinofilme, die aus verschiedenen Blickwinkeln subtil und originell vom Ende der Ceausescu-Diktatur erzählen – und von den Nachwirkungen genau dieser.

In *A fost sau n-a fost?/12:08 East of Bucharest* von **Corneliu Porumboiu** (Kinostart in Linz im Moviemento am 30. April; Verleih: Stadtkino) lädt der Besitzer einer kleinen lokalen Fernsehstation zwei Zeitzeugen ein, über ihre heroische Beteiligung am Umsturz zu berichten. Als sich der telefonisch geäußerte Widerspruch der ZuschauerInnen mehrt, verstricken sich die beiden Helden immer tiefer in Widersprüche.

Cum mi-am petrecut sfarsitul lumii/The Way I Spent the End of the World von **Catalin Mitulescu** beginnt mit der unabsichtlichen Zerstörung einer Ceausescu-Büste, die der jungen Eva einen Schulverweis und den Zwangsaufenthalt in einer Einrichtung für unangepasste Jugendliche einträgt, wo sie der Ablehnung der neuen MitschülerInnen lächelnd begegnet, während ihrer kleiner Bruder zuhause den Plan fasst, Ceausescu zu ermorden.

Radu Muntean siedelt *Hirtia va fi albastra/The Paper Will Be Blue* in der Nacht des Umsturzes am 22. Dezember 1989 an und zeigt aus der Perspektive von Milizionären und Soldaten, wie laufend Gerüchte die Rund machen und sich mit jeder Stunde Konfusion und Unklarheit über den aktuellen Stand der Machtverhältnisse ausbreiten.

Balkan Champion von **Réka Kincses** und *Einst süße Heimat* von **Gerald Igor Hauzenberger** runden den Rumänien-schwerpunkt von CROSSING EUROPE 2007 ab.

VIS Vienna Independent Shorts

Eine weitere Kooperation verbindet CROSSING EUROPE mit dem internationalen Kurzfilmfestival Vienna Independent Shorts (nächste Ausgabe: 15. - 20. Mai 2007), das für CROSSING EUROPE eine Auswahl von sechs europäischen Kurzfilmen zusammengestellt hat: *Celuvkata/The Kiss* von **Toma Waszarow** (Bulgarien), *Mateo Falcone* von **Olivier Volpi** (Frankreich), *Ministry Messiah* von **Gints Apsits** (Lettland), *Pernocta/At Night* von **Álvaro Giménez Sarmiento** (Spanien), *Peresohla Zemlya/The Parched Land* von **Taras Tomenko** (Ukraine) und *Pokus/Attempt* von **Tomasz Winski** (Tschechien).

Special Musik-Dokumentationen

Mit den ungezwungenen Kinoabenden im Dachgeschoß ist der Festivalschauplatz KAPU ein Fixpunkt für alle geworden, die sich für kompetente filmische Auseinandersetzungen mit Musikszenen, Subkulturen und Jugendbewegungen begeistern. Im Rahmen der vierten Festivalausgabe gestalten das unabhängige Kulturzentrum und CROSSING EUROPE von Mittwoch, 25. bis Samstag, 28. April gemeinsam vier Abende. Ein veritables Heimspiel gibt es für das *Attwenger Adventure* von **Markus Kaiser-Mühlecker**, das sein zweites Screening nach dem Eröffnungsabend folgerichtig in der KAPU als einem Ort erlebt, in dem – auch von Attwenger – Linzer Musikgeschichte geschrieben wurde.

Wholetrain ist das Low-Budget-Spielfilmdebüt von **Florian Gaag**, der in jungen Jahren selbst in der Münchner Graffiti-Szene umtriebiger war. Es erzählt die Geschichte von vier Protagonisten der Sprayer-Szene, die – um eine andere Crew zu übertrumpfen – einen Beschluss fassen, der das Leben aller Beteiligten ändern wird: eine komplette S-Bahngarnitur („a whole train“) zu sprayen. Das Sprayerdrama startet nach seiner Österreichpremiere bei CROSSING EUROPE im Mai in Österreich im Kino (Verleih: Polyfilm).

Zwei Jahre vor dem Zerfall Jugoslawiens tourten Laibach 1989 erstmals in den USA, wo sie 1992 und 1997 noch zwei weitere Male auf Konzertreise gingen. Unmittelbar nach dem Präsidentschaftswahlkampf zwischen Kerry

und Bush touren Laibach 2004 in extrem angespannter Atmosphäre erneut in den USA. Die von **Saso Podgorsek** gedrehte Tourdoku *Divided States of America* begleitet Laibach auf der 15 Konzerte umfassenden Tour durch ein in zwei entgegengesetzte politische und kulturelle Lager gespaltenes Land. Im Anschluss an den Tourfilm – CROSSING EUROPE zeigt die Uraufführung des director's cut – laufen vier Laibach-Videoclips von Saso Podgorsek.

Großer Beliebtheit zunächst beim CROSSING EUROPE-Publikum und anschließend bei zahlreichen weiteren Festivals erfreute sich die im Vorjahr erstmals von den Animationsfilmexperten **Igor Prassel** (SLO/u.a. Animationsfilmfestival Animateka) und **Thomas Renoldner** (A/Vizepräsident der ASIFA – Association International du Film d'Animation) für CROSSING EUROPE zusammengestellte Trickfilmrolle *European Animation Highlights*. Für das dieses Jahr auf dem Festivalprogramm stehende *Volume 2* haben Prassel und Renoldner preisgekrönte Arbeiten vor allem westeuropäischer ZeichnerInnen und AnimationsfilmerInnen ausgewählt.

Mit **Regina Pessoa** (PT), **Laura Neuvonen** (SF), **Michaela Pavlaátová** (CR) und **Joanna Quinn** (UK) stehen vier arrivierte Filmereinen am Beginn der Rolle, den Schlussteil besorgen mit **Run Wrake** (UK), **Paul Bush** (UK) und **Georges Schwizgebel** (CH) drei Veteranen der Animationsfilmkunst. Dazwischen präsentiert *European Animation Highlights* drei herausragende Arbeiten von Studierenden: **Jan Koestler** (D), **Valérie Prison** und **Milos Tomic** (SRB).

TRIBUTE AN MARC RECHA

Wie schon in den vergangenen Jahren lädt CROSSING EUROPE auch dieses Jahr mit einer repräsentativen Personale zur Entdeckung einer im deutschen Sprachraum noch unbekannt europäischen Regiepersönlichkeit ein. Das Tribute der vierten Festivalausgabe steht im Zeichen des katalanischen Regisseurs und Drehbuchautors **Marc Recha**. CROSSING EUROPE zeigt alle bisher vorliegenden Langfilme des ästhetischen Einzelgängers und ist damit das erste Filmfestival, das eine Recha-Retrospektive zeigt.

Die Filmkunst Rechas ist von der Suche nach dem, was sich hinter der sichtbaren Wirklichkeit verbirgt, getrieben. Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren gespalten, sind seine Filme von geisterhaften Erscheinungen, wandernden Figuren und ziellosen Gestalten geprägt.

Der 1970 in einem Arbeitervorort von Barcelona geborene Autodidakt eignete sich sein filmisches Wissen in Cinematheken und Kinos an und unternahm seine ersten Gehversuche in Sachen Film bereits als 11jähriger. Mit seiner ersten Kamera produzierte er allein zwischen 1984 und 1988 14 Super-8-Kurzfilme, bevor er zum 35 mm-Format wechselte, in dem er bis 2001 sechs weitere Kurzfilme schuf.

Mit *El cielo sube/Heaven Rises* entstand 1991 Rechas erster Langfilm. Der folgende Langfilm *Pau i el seu germà/Pau And His Brother* lief in Cannes und trug wie auch *Las manos vacías/Where is Madame Catherine?* (2003) zur wachsenden Bekanntheit des Regisseurs bei.

Seine jüngste Arbeit *Dies d'Agost/August Days*, die 2006 in Locarno im Wettbewerb gelaufen ist, stellt erneut Rechas Meisterschaft im Agieren an den Grenzen von Dokumentation, Fiktion und Improvisation unter Beweis. Der aus dem Off erzählerisch gesteuerte Film begleitet die Zwillingbrüder Marc und David Recha auf einer im Campingbus unternommenen Reise, die den von ausgiebigen Recherchen über Leben und Werk eines befreundeten linken Journalisten erschöpften Marc auf andere Gedanken bringen und ihm Erholung verschaffen

soll. In der Hochsommerhitze durchqueren die wortkargen Brüder Katalanien Richtung Süden und machen dabei die eine und andere Zufallsbekanntschaft.

Wie auch in anderen Filmen Rechas spielen die eindrucksvoll in Szene gesetzten Landschaften – Olivenhaine, bewaldetes Hügelland, wasserreiche Flüsse und Stauseen – eine tragende Rolle.

Marc Recha ist von 27. bis 29. April Gast von CROSSING EUROPE und bei allen Vorstellungen seiner Filme am Samstag, 28. April persönlich anwesend.

SPECIAL ARBEITSWELTEN: „UMBRÜCHE UND AUFBRÜCHE“

Seit der ersten Ausgabe von CROSSING EUROPE hat das von AK Kultur Oberösterreich unterstützte und von KINOREAL zusammengestellte Special Arbeitswelten seinen festen Platz im Programm. Standen im Vorjahr unterschiedliche Ausprägungen von „Firmenpolitik“ im Mittelpunkt des Interesses der Kuratoren **Dieter Pichler**, **Dominik Kamalzadeh** und **Michael Loebenstein**, so richtet „Umbrüche und Aufbrüche“ den Blick auf die Mobilisierung und Flexibilisierung von Arbeitsplätzen und Arbeitskräften im Spannungsfeld zwischen Lokalem und Globalem.

In fünf Dokumentarfilmen werden das berufliche Leben und die Arbeitswelten der ProtagonistInnen konsequent der persönlichen Befindlichkeit wie auch ihren individuellen und familiären Identitätswürfen gegenübergestellt.

Sandra Jakisch porträtiert in *Stuttgart - Shanghai* zwei Vertreter einer neuen Gastarbeiterklasse, die gelernt hat, den Wanderbewegungen der Produktionsstätten aus dem hochindustrialisierten Westen nach Asien zu folgen: Mark und Iris, Anfang 20, jung verheiratet und kurz vor der Geburt ihres Kindes stehend, sehen in Deutschland keine Zukunft mehr und lassen sich in China nieder. Hier, in einem 4-Millionen-Industriemoloch, hat Marks Vater in den 1970ern eine Textilfabrik aufgebaut, in der sich der Junior nun durchzubeißen versucht. Die Aufgabe erweist sich schnell schwerer als gedacht, und bald hat sich der Traum von der Teilhabe am chinesischen Goldrausch ausgeträumt.

Aus der Traum heißt es auch in Dortmund-Nord für die hypermoderne und 1,3 Milliarden DM teure Kokerei Kaiserstuhl, die anno 2000 nach nur achtjährigem Betrieb stillgelegt wird. Drei Jahre später entsteht auf dem Betriebsgelände ein Containerdorf, das zum Lebensmittelpunkt von 400 chinesischen Arbeitern wird, die den Koloss in 60-Stunden-Wochen unter den Augen der ebenso hilflosen wie gestrengen deutschen Stillstandsverwalter in handliche Stücke zerlegen und für den Wiederaufbau in China transportfertig machen.

Losers and Winners von **Ulrike Franke** und **Michael Loeken** verfolgt den eineinhalbjährigen Demontageprozess, in dem nicht nur wirtschaftliche Interessen, sondern auch zwei Arbeitskulturen aufeinanderprallen.

Jung, gut ausgebildet und hochmotiviert sind jene sechs indischen Callcenter-Agenten, die **Ashim Ahulwalia** in seinem Dokumentarfilm *John & Jane* porträtiert. Sie heben in Bombay den Hörer ab, wenn die kostenlosen 1-800-Servicetelefone der amerikanischen Dienstleistungsgesellschaft klingeln. Gründlich im amerikanischen Wertekanon geschult, haben sie sich mit einem Land zu identifizieren gelernt, das kaum einer von ihnen je betreten wird.

Mit der Insolvenz der Glashütte Theresienthal geht 2001 eine 500jährige Tradition des Glasmachens im Bayerischen Wald zu Ende – ein Schock für die Region. Zwei Jahre später entdecken einige junge Idealisten die marode Glashütte und setzen sich einen Neubeginn in den Kopf. *Die Unzerbrechlichen* von **Dominik Wessely** und **Marcus Vetter** ist die Dokumentation einer ereignisreichen Rettungsgeschichte mit Happyend.

Höchst amüsan vermittelt **Jan Peters** in seinem federleicht erzählten Kurzfilm *Wie ich ein freier Reisebegleiter wurde*, wie man in der flexibilisierten Welt als kleine Ich-AG zurande kommen kann: Am Frankfurter Flughafen hat Peters einen Frühpensionisten aufgespürt, der am Fahrscheinautomaten täglich in eine Gruppenkarte für die U-Bahn investiert und sie anschließend dafür verwendet, Ankömmlinge zum Spartarif an ihr jeweiliges Ziel in der City zu begleiten.

Im Anschluss an die Vorstellungen untertags finden direkt im Kino kurze Diskussionsrunden mit KINOREAL und den RegisseurInnen statt. Bei der Abendvorstellung von *Die Unzerbrechlichen* (Beginn: Donnerstag, 28.4., 18.30 Uhr, Movimento) ist der AK-Insolvenzrechtsexperte **Mag. Herbert Schnetzinger** Gesprächsgast. **Hermann Krist**, Nationalratsabgeordneter und ehemaliger Betriebsrat der Firma Optyl, die ähnlich wie die Dortmunder Kokerei ins Ausland verkauft und von wenigen letzten MitarbeiterInnen abgebaut wurde, steht im Anschluss an die Abendvorstellung von *Losers and Winners* (Beginn: Mittwoch, 25.4., 21.00 Uhr, Movimento) Rede und Antwort.

ARTIST IN RESIDENCE: SEJLA KAMERIC

Vom ersten Festivaljahr an sind bei CROSSING EUROPE GrenzgängerInnen zwischen Film und bildender Kunst als Artist in Residence gemeinsamer Gast des Festivals und des O.K Centrum für Gegenwartskunst.

Dieses Jahr folgt **Selja Kamic** der Einladung nach Linz. Im Zentrum des aus Fotos, Videos und Aktionen im öffentlichen Raum bestehenden Oeuvres der 1976 in Sarajevo geborenen und ebendort aufgewachsenen Künstlerin steht die Verarbeitung der vierjährigen Belagerung ihrer Heimatstadt. Bei der Auseinandersetzung mit dem Gräuel des Krieges und seinen Auswirkungen verfolgt die studierte Grafikdesignerin sowohl eine utopisch-eskapistische wie auch eine zynisch-aggressive Linie und bewegt sich so buchstäblich zwischen Traum und Trauma.

Internationales Aufsehen erregte Kamic, die von 1997 bis 2000 Art Direktorin im Kreativteam Fabrika in Italien war, 2003 mit einer umfangreichen Kampagne. Dabei posierte sie in makelloser Schönheit für die Kamera und projizierte darauf das rassistische Graffito eines in Bosnien stationierten UNPROFOR-Soldaten „No teeth? A mustache? Smel like shit? Bosnian Girl!“.

Ebenso radikal fällt ihre Kritik an der gleichgültigen Haltung Westeuropas gegenüber Bosnien, an unverbindlicher Politikerrhetorik und gewaltsam gezogenen Grenzen aus.

In Linz präsentiert sie unter anderem ihren neue 15minütige Arbeit *What Do I Know*, die als Vierkanal-Videoinstallation gezeigt wird. Ein Werk der Edition geht nach der Präsentation bei CROSSING EUROPE in das Eigentum der Erste Bank über, die das Werk für die Sammlung – www.kontakt-collection.net – angekauft und damit die Produktion von Selja Kamic maßgeblich unterstützt hat.

Die Präsentation von Selja Kamic wird am Eröffnungsabend des Festivals, Dienstag, 24. April, um 19.00 Uhr im O.K Centrum für Gegenwartskunst im Beisein der Künstlerin eröffnet.

Am Donnerstag, 26. April bietet das O.K um 10.30 Uhr einen Presserundgang mit der Künstlerin durch die Ausstellung an (Information: +43-(0)732-784178-203, m.falkinger@ok-centrum.at)

www.sejla-kamic.com

LOCAL ARTISTS

Eine besondere qualitative Dichte zeichnet die Programmschiene Local Artists der vierten Ausgabe von CROSSING EUROPE aus. Insgesamt elf Programme umfasst die von Christine Dollhofer und Markus Zeindlinger getroffene Auswahl aktueller Arbeiten von Film- und Videoschaffenden aus bzw. in Oberösterreich. Wie auch in den vergangenen Jahren vergibt das Festival an eine herausragende Arbeit – TV-Produktionen und Kinofilme laufen außer Konkurrenz – den von Land Oberösterreich (3.000 Euro), Claus Muhr TV.Film Produktion (1.000,- Euro) und Synchro Film- und Videobearbeitung (2.000,- Euro) gestifteten **CROSSING EUROPE Award Local Artist** im Gesamtwert von 6.000,- Euro. Die **Preisverleihung** findet am Samstag, 28. April um 21.00 Uhr im O.K./Mediendeck statt.

Die **Local Artists Jury** setzt sich zusammen aus der Vorjahrespreisträgerin **Gisela Hesser** (*Wir LAWOG-Frauen haben's schön*, in Zusammenarbeit mit Gregor Stadlober), der O.K.-Kuratorin **Genoveva Rückert** und **Raimund Liebert**, Gründer und Organisator des Kurzfilmfestivals VIS Vienna Independent Shorts.

Dass lokale Verankerung und Internationalität auch in Linz längst kein Widerspruch mehr sind, stellen sowohl die persönlichen Backgrounds vieler präsentierter KünstlerInnen als auch ihre Themenfindung unter Beweis: **Uwe-Daniel Kopp** (*Solipsistisches Höhlengleichnis frei nach Luhmann*) wurde in Teheran geboren, **Haruko Maeda** (*Home My Sweet Home*), wuchs in ihrem Geburtsort Tokio auf, während der in Ternberg arbeitende Youngster **Juan Carlos Recalde** (*The MovieMovie*) ursprünglich aus dem argentinischen Cordoba stammt und die Gestalterin des Festivaltrailers 2007 mit dem Titel *Intercut* **Karo Szmit** eine gebürtige Warschauerin ist. Auch die Themen- und Sujetfindung geht über Oberösterreich hinaus. Für eine spannende Parallelaktion sorgen **Theresia Grösslinger** und **Elisabeth Öfner**, die sich beide unabhängig von einander mit *Im Land der 99 Himmel* (Grösslinger) bzw. mit *Javja* in die Mongolei begeben. Dabei wählt Grösslinger einen sehr persönlichen Zugang, in dem sie von ihrem eigenen „Mongolenfleck“ am Steißbein ausgeht, Öfner und ihr Team einen eher gesellschaftlich-soziologischen Zugang.

Thematisch verwandt sind auch die neuen Filme von **Gabriele Mathes** und dem Regieduo **Michael Petri** und **Lukas Marxt**: Sowohl der mit dem Preis für innovatives Kino der Diagonale 2006 ausgezeichnete *Eine Million Kredit ist normal, sagt mein Großvater* (Mathes) über eine Kindheit in den 1970ern als auch *Nach der Eishöhle* (Petri und Marxt) über das Verhältnis von Kindern und Mutter zum dominanten, filmenden Vater sind mitunter beklemmende Familienfilme.

Buying Coins ist die Dokumentation eines Kunstprojektes von **Joachim Eckl**, der in London mit sechs Obdachlosen in Kontakt getreten ist.

Für einen oberösterreichischen Beitrag zum Rumänien-Schwerpunkt von CROSSING EUROPE 2007 sorgt **Gerald Igor Hauzenberger** mit dem bereits in Rotterdam, Saarbrücken und auf der Diagonale gelaufenen Film *Einst süße Heimat*. Im Mittelpunkt der Dokumentation über die vor Generationen aus Oberösterreich nach Siebenbürgen und Transsylvanien ausgewanderten Landler stehen zwei betagte Protagonisten, die immer noch an ihrer Kultur und Sprache festhalten.

Oliver Stangl und **Christian Tod** setzen *Fatsy*, einem Unikat und letzten Cowboy von Linz, ein filmisches Denkmal. **Tankredi Volpert** setzt in *Schwarzweiß* eine dem Titel entsprechend hautgefärbte Beziehungsgeschichte formal interessant mittels durchgängigem 14minütigen Rechtsschwenks der Kamera in Szene. **Alenka Maly** verfolgt in *Noch gibt er nicht Milch* die Begegnung des aus der ehemaligen Sowjetunion stammenden Akkordeonisten und Theatermusikers Andrej Serkow mit österreichischen KommunistInnen.

Libertad Hackl siedelt die Handlung ihres Spielfilms *Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin* (Uraufführung) in den Shopping Malls der Excalibur City im österreichisch-tschechischen Grenzgebiet an.

Etliche der vertretenen Local Artists sind nicht zum ersten Mal bei CROSSING EUROPE präsent. So **Alexander Binder**, der bereits mit seinem Dokumentarfilm *F.A.Q.* über die Lage der Kärntner SlowenInnen bei CROSSING EUROPE zu Gast war. In *Keine Insel* führen Binder und **Michael Gartner** Gespräche mit den Entführern die politisch motivierte Palmers-Entführung anno 1977 und ihre Konsequenzen.

Thomas Draschan ist gleich mit zwei Arbeiten vertreten: *Keynote* ist das Resultat der unter dem Label „Fordbrothers“ firmierenden Zusammenarbeit mit **Sebastian Brameshuber**; mit **Hannes Gellner** hat Draschan den bedrückenden Dokumentarfilm *La mémoire des enfants* (Uraufführung: Jüdische Filmwoche 2006) über die von den Nazis betriebene Verschleppung von Kindern im okkupierten Frankreich geschaffen.

Zwei als PreisträgerInnen und ehemalige Jurymitglieder eng mit dem Festival verbundene experimentell arbeitende FilmkünstlerInnen stehen mit **Michaela Schwentner** und **Siegfried A. Fruhauf** auf der Gästeliste von CROSSING EUROPE 2007. Schwentner zeigt ihre neuen Arbeiten *la petite illusion* und *swinging*, Fruhauf den nach *Sun* und *Graas* bereits dritten Attwenger-Clip *Bled*, den Markus Kaiser-Mühlecker auch in *Attwenger Adventure* zitiert.

Eine Local Artist-Konstante ist **Thomas Steiner**, der seit 2004 jedes Jahr zum Festivalprogramm beigetragen hat. 2007 zeigt CROSSING EUROPE Steiners neue Arbeit *romance*. Ebenfalls kein Unbekannter im Kreis der Local Artists ist der auf Musikvideos spezialisierte **Dieter Strauch**, der den Track *Bist Du da?* von Mono & Nikitaman visualisiert hat; **Dietmar Offenhuber** ist nach 2006 (*paths of g*) mit *mauerpark* auch 2007 wieder vertreten; unter dem Label *stadtmusik* arbeitet er dabei mit den Musikern **Sam Auinger** und **Hannes Strobl** zusammen.

Auch **Clemens Kogler** und **Petra Zöpnek** zählen zu den KünstlerInnen mit Arbeiten in den Local Artist-Programmen von 2006 und 2007. Mit Trailer-Gestalterin Karo Szmit erarbeitete Kogler *Le Grand Content*, für *Herr Bar* zeichnet er allein verantwortlich; Zöpnek präsentiert mit *Mädchen in Rot und Gold – Remix* eine Montage aus alten DEFA-Filmen.

AUSTRIAN SCREENINGS

Allen akkreditierten FachbesucherInnen bietet CROSSING EUROPE in Zusammenarbeit mit der Austrian Film Commission, Sixpack Film, der Diagonale, dem Österreichischen Filminstitut und dem Wiener Film Fonds sowie österreichischen Produktionsfirmen und RegisseurInnen wieder ein spezielles Service: Auf vielfachen Wunsch seitens internationaler Festivalgäste können neue österreichische Filme – Spiel-, Dokumentar-, Kurz- und Experimentalfilme sowie von East Silver Caravan ausgewählte osteuropäische Dokumentarfilme – in der CROSSING EUROPE Video Library gesichtet werden, die während des Festivals täglich von 10.00 bis 21.00 Uhr geöffnet ist. Eine kleine Auswahl wird für Akkreditierte mit englischen Untertiteln im Kino projiziert.

Zu den ausgewählten Arbeiten zählen *Kurz davor ist es passiert* von **Anja Salomonowitz** (ausgezeichnet mit dem Wiener Filmpreis 2006 und dem Caligari-Filmpreis der Berlinale 2007), *42 Plus* von **Sabine Derflinger** (Eröffnungsfilm der Diagonale 2007), *Ich muss dir was sagen* von **Martin Ngyuen** und ein Kurzfilmprogramm von Sixpack Film.

RAHMENPROGRAMM

Peter Huemer im Gespräch mit Marcus J. Carney

Im Anschluss an die zweite Vorstellung von *The End of the Neubacher Project* führt **Peter Huemer**, über lange Jahre Gestalter der ORF-Ö1-Sendung „Im Gespräch“ und Doyen der radiophonen Gesprächskunst, mit **Marcus J. Carney** ein Gespräch über *The End of the Neubacher Project* und den Umgang mit schuldhafter Vergangenheit als zentraler Thema des Films.

Mittwoch, 25. April, 19.30 Uhr, O.K./Mediendeck

East Silver Caravan

Fast schon traditioneller Gast des Festivals ist der **East Silver Caravan**, der als Kommunikationsplattform und Botschafter des zentral- und osteuropäischen Dokumentarfilms 2007 wiederum Station in Linz macht und die im Presse-/Gästebüro im Festivalzentrum untergebrachte **CROSSING EUROPE Video Library** mit einer aktuellen Filmauswahl zentral- und osteuropäischer Dokumentarfilme bestückt. Die Video Library mit den East Silver-Filmen steht den akkreditierten Festivalgästen täglich von 10.00 bis 21.00 Uhr offen.

Mehr Informationen zu East Silver unter www.eastsilver.net

Presserundgang Sejla Kamerić

Das O.K Centrum für Gegenwartskunst lädt am Donnerstag, 26. April um 10.30 zum Presserundgang im Beisein der Künstlerin durch die Ausstellung von **Sejla Kamerić** im O.K. Information: Maria Falkinger, +43-(0)732-784178-203, m.falkinger@ok-centrum.at

Festivalbilanz

Auf dem CROSSING EUROPE-Hotelschiff M.P.S. Florentina vor dem Lentos Kunstmuseum Linz zieht Festivalleiterin Christine Dollhofer am Sonntag, 29. April um 12.00 Uhr Festivalbilanz.

NIGHTLINE

Die von CORRIDOR (**Anatol Bogendorfer** und **Andreas Mayrhofer**) programmierte CROSSING EUROPE Nightline im O.K./Mediendeck bietet CineastInnen, Festivalgästen und Nachtschwärmern bei freiem Eintritt allabendlich ab 22.00 Uhr Gelegenheit, den Festivaltag bis spät in die Nacht hinein zu verlängern.

Die Eröffnungsnightline am Dienstag, 24. April schließt inhaltlich fast nahtlos an den Eröffnungsfilm *Attwenger Adventure* an: Attwenger-Akkordeonist Hans-Peter Falkner haus- und volksmusiziert live mit seinen Eltern, die gemeinsam mit ihrem Filius den Charme oberösterreichischer Gstanzln und tradiertter Musik hochleben und sich vom zweiten Attwenger Markus Binder sowie Texta-Mitglied Huckey Renner am Schlagzeug begleiten lassen – was in Summe **3 Falkner & 1 Huckey & 1 Binder** ergibt.

Anschließend bieten **DJ Marc Hype** und Pianist **Jim Dunloop** (D). Eine raffinierte Symbiose facettenreich montierter Versatzstücke aus Funk, Hip Hop und lockeren Pianoläufen. Vor und nach den Livedarbietungen begibt sich Texta-Mitglied **DJ Flip** (A) an die Plattenteller.

Am Mittwoch, 25. April übernimmt das Linzer DJ-Team **Old Boys Club** den DJ-Tisch, um ihn zwischenzeitlich für einen Auftritt von **The Great Bertholinis** (HU) zu räumen, die als zehnköpfiges Ensemble mit kosmopolitischer Folklore zwischen Polka und Bluegrass, Revue und Spiritual für Partystimmung sorgen.

Ein weiteres Highlight bietet der Donnerstag mit einem Auftritt von **Dinky** (Santiago/NY/Berlin). Die klassisch ausgebildete Musikerin Dinky ist in nicht erst seit dem Hit „Acid In My Fridge“ in einem Atemzug mit Ricardo Villalobos, Luciano oder Atom Heart zu nennen. Seither ist sie zur gefragten Festivalglobetrotterin geworden. **DJ RRaw** bietet ein aus Hardcore und Rock'n'Roll gespeistes Minimal-Electro-Destillat. Ein Spezialprogramm gibt es darüber hinaus mit einer Präsentation der besten Arbeiten der ersten beiden **Linzer Daumenkino-Festivals**, die von **1n0ut** und **Fattsa** akustisch begleitet wird.

Am Freitag, 27. April gastiert die durchgeknallte und extravagante kanadische Queercombo **Kids On TV**, die im weiten Feld zwischen Punk, House, No-Rave und Electro zuhause ist. Mit FM4-Redakteur **Christian Fuchs** entert anschließend der ehemalige Frontmann von Fetish 69 und Vocalist von Bunny Lake die Turntables und greift in seine mit Electroclash gefüllte Plattentaschen.

Am Samstag, 28. April begrüßt CROSSING EUROPE Eva Jantschitsch alias **Gustav** bei der letzten Nightline des Festivals 2007. Die charmante Rebellin aus der Steiermark verpackt ihre aussagekräftigen Texte in minimal orchestrierte Arrangements und begeistert damit das Publikum ebenso wie die internationale Presse. Als **DJini Godez** (A) mixt Brigitte Schober darauf Bekanntes mit ungehörten Tunes der Musikgeschichte – ein Sammelsurium an internationaler Musik für eine genreübergreifende Abschlussparty.

FESTIVALINFORMATION

www.crossingEurope.at

Ab 13. April 2007: Das gesamte Festivalprogramm, News, Presse, Kinos, Anreise und viele weitere Infos rund um das Filmfestival.

Info- und Kartentelefon

A1 Freeline 0800/664 060 ab 13. April täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr; von 24. bis 29. April täglich 10.00 bis 22.45 Uhr

Kartenvorverkauf

Von 13. bis 23. April von 17.00 bis 22.00 Uhr im Movimiento-Foyer und während der Festivalwoche (24. bis 29. April) täglich von 10.00 Uhr bis 22.45 Uhr in Movimiento und City-Kino

Kartenverkauf und Reservierungen

Während des Festivals von 24. bis 29. April täglich von 10.00 Uhr bis zur letzten Vorstellung in folgenden

Festivalkinos: MOVIMENTO, Dametzstraße 30, 4020 Linz, T +43-732-78 40 90

CITY-KINO, Graben 30, 4020 Linz, T +43-732-77 60 81

Reservierte Karten müssen in einem der Festivalkinos spätestens 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden.

Kartenpreise

Einzelkarte Euro 7,- / Ermäßigte Einzelkarte Euro 6,- / MovieMembers Euro 5,- / 6er-Block Euro 35,- bzw. Euro 30,-

Festivalpass Euro 50,- bzw. Euro 40,- / Jugendfestivalpass Euro 25,-. Ermäßigungen gegen Vorweis entsprechender Ausweise und Mitgliedskarten (SchülerInnen, StudentInnen, Jugendliche unter 19 Jahren, Zivil- und Präsenzdiener, AK-Mitglieder, SeniorInnen, O.K Friends, Der Standard Abo-Vorteil, Ö1 Club, ÖÖNCard, ÖBB EVENTTicket, Euro<26, Friends of Passage, Ikea Family Card). Bei allen Vorstellungen gilt freie Sitzplatzwahl.

Festivalkinos/Spielorte

MOVIMENTO, Dametzstraße 30, 4020 Linz

CITY-KINO, Graben 30, 4020 Linz

KAPU (Abendkassa 25. – 28. April täglich ab 19.30 Uhr), Kapuzinerstraße 34, 4020 Linz

Festivalzentrum mit Presse-/Gästebüro/Festivallounge von 24. – 29. April täglich ab 10.00 Uhr geöffnet.

O.K, Dametzstr. 30, 4020 Linz

Festivallounge

24. bis 29. April täglich von 10.00 Uhr bis 3.00 Uhr früh; Nightline täglich ab 22.00 Uhr

O.K Mediendeck im O.K – Centrum für Gegenwartskunst, Dametzstr. 30, 4020 Linz

Publikumsgespräche

Im Anschluss an die Filmvorführungen finden in den Kinos Publikumsgespräche und Diskussionen mit den Filmschaffenden/KuratorInnen statt.

Termine/Terminänderungen

Auf www.crossingEurope.at oder in der Festivalzeitung in den Kinos, im Festivalzentrum und dem täglichen email-Newsletter.

GÄSTE VON CROSSING EUROPE FILMFESTIVAL 2007

Eröffnung

Marcus J. Carney (Regie: The End of the Neubacher Project; 24.4.-29.4.)

Ludwig Löckinger (Kamera: The End of the Neubacher Project; 24.4.-29.4.)

Georg Tschurtschenthaler (Schnitt: The End of the Neubacher Project; 24.4.-29.4.)

Michael Stejskal (Verleih Filmladen: The End of the Neubacher Project; 24.4.-27.4.)

Lukas Stepanik (Produktion Extrafilm: The End the Neubacher Project; 24.4.-27.4.)

Markus Kaiser-Mühlecker (Regie: Attwenger Adventure; 24.-29.4.)

Markus Binder (Attwenger)

Hans-Peter Falkner (Attwenger)

Marc Recha (Regie: d'Agost / August Days; 27.4.-29.4.)

Wettbewerb Europäisches Kino

Alastair Clark (Produktion: London to Brighton; 25.4.-29.4.)

Slawomir Fabicki (Regie: Z odzysku; 26.4.-29.4.)

Georg Friedrich (Darsteller: Die Unerzogenen, angefragt)

Jean-Pascal Hattu (Regie : 7 ans; 26.4.-29.4.)

Faruk Loncarevic (Regie: Mama i tata; 25.4.-29.4.)

Pia Marais (Regie: Die Unerzogenen; 26.4.-29.4.)

Andrea Roberti (Drehbuch und Co-Regie: Friss levegő; 27.-29.4)

Rachel Robey (Produktion: London to Brighton; 25.4.-29.4.)

Marina Spada (Regie: Come l'ombra; 26.4.-28.4.)

Hugo Viera da Silva (Regie: Body Rice; 24.4.-29.4.)

Stefan Westerwille (Regie: Solange du hier bist; 24.4.-29.4.)

Jury Wettbewerb Europäisches Kino

Bernd Buder (Jury Europäischer Wettbewerb)

Mira Staleva (Jury Europäischer Wettbewerb)

Ogjnen Svilicic (Jury Europäischer Wettbewerb)

Marie Vermillard (Jury Europäischer Wettbewerb)

Neil Young (Jury Europäischer Wettbewerb)

Panorama Europa

Thomas Arslan (Regie: Ferien; 26.4.-29.4.)

Marcus J. Carney (Regie: The End of the Neubacher Project; 24.4.-29.4.)

Laurin Federlein (Regie: Build a Ship, Sail to Sadness, 24.4.-29.4.)

Florian Gaag (Regie: Wholetrain; 25.4.-29.4.)

Peter Huemer (Gespräch: The End of the Neubacher Project; 25.4.)

Stefan Kolbe (Regie: Das Block; 25.4.-29.4.)

Peter Liechti (Regie: Hardcore Chambermusic; 27.4.-29.4.)

Masha Novikova (Regie: Three Comrades; 24.4.-29.4.)

Oleg Novkovic (Regie: Tomorrow Morning; 25.4.-29.4.)

Saso Podgorsek (Regie: Divided States of America; 25.4.-29.4.)

Ogjnen Svilicic (Regie: Armin; 24.4.-29.4.)

Marie Vermillard (Regie: Petites révélations, 24.4.-29.4.)

Chris Wright (Regie: Das Block; 25.4.-29.4.)

Igor Prassel (Kurator: Highlights of European Animation Vol. 2; 24.4.-29.4.)

Thomas Renoldner (Kurator: Highlights of European Animation Vol. 2; 24.4.-29.4.)

Rik Vermeulen (Kurator: Cluj-Special; 25.04.-30.04.)

Arbeitswelten

Jan Peters (Regie: Wie ich ein freier Reisebegleiter wurde; 25.4.-27.4.)

Dominik Wessely (Regie: Die Unzerbrechlichen; 25.4.-27.4.)

Herbert Schnetzinger (AK Insolvenzrechtsexperte)

Hermann Krist (Nationalratsabgeordneter und ehm. Betriebsrat der Firma Optyl)

Elfi Sonnberger (AK-OÖ Kultur)

Kinoreal (Dominik Kamalzadeh, Dieter Pichler, Michael Loebenstein)

Tribute

Marc Recha (27.4.-29.4.)

Artist in Residence

Selja Kamerič (18.4.-30.4.)

Local Artists

Alexander Binder (Keine Insel - Die Palmers Entführung 1977)

Gerald Igor Hauzenberger (Regie: Einst süße Heimat – Begegnungen in Transsylvanien)

Markus Kaiser-Mühlecker (Regie: Attwenger Adventure)

Markus Binder und Hans-Peter Falkner (Attwenger)

Theresia Grösslinger (Regie: Im Land der 99 Himmel)

Hannes Gellner (Regie: La mémoire des enfants)

Libertad Hackl (Regie: Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin)

Thomas Eichinger (Produktion: Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin)
Alenka Maly (Regie: Noch gibt er nicht Milch)
Elvira Kurabasa (Regie: Javja)
Petra Mühlberger (Regie: Javja)
Elisabeth Öfner (Regie: Javja)
Kathrin Anna Paulischin (Regie: Javja)
Andrea Maria Reisinger (Regie: Javja)
Oliver Stangl (Regie: Fatsy)
Christian Tod (Regie: Fatsy)
Hans-Jörg Ratzenböck (Fatsy)

Local Artists Kurzfilme

Joachim Eckl (Regie: Buying Coins)
Siegfried A. Fruhauf (Bled)
Luzy Katamay (Regie Shibai)
Stefan Messner (Regie Shibai)
Christina Canaval (Regie Shibai)
Renate Bauer (Regie Shibai)
Georg Sochurek (Regie Shibai)
Ludwig Löckinger (Regie: Die Freisetzung)
Takredi Volpert (Regie: Schwarzweiß)
Lukas Marxt (Regie: Nach der Eishöhle)
Michael Petri (Regie: Nach der Eishöhle)
Clemens Kogler (Regie: Le grand content, Herr Bar)
Gabriele Mathes (Regie: Eine Million Kredit ist normal, sagt mein Großvater)
Karolina Szmit (Crossing Europe 2007 Trailer)
Bernd Oppl (Soundtrack: Crossing Europe 2007 Trailer)
Thomas Steiner (Regie: Romance)
Petra Zöpnek (Regie: Mädchen in Rot und Gold - Remix)
u.a.

Austrian Screenings

Martin Nguyen (Regie : Ich muss dir was sagen; 28.4. – 29.4.)
Anja Salomonowitz (Regie: Kurz davor ist es passiert; 28.4.)
Sabine Derflinger (Regie: 42 Plus; 26.4.)

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz ist eine Veranstaltung der CROSSING EUROPE Filmfestival gemeinnützige GesmbH und Mitglied der European Coordination of Film Festivals sowie von CentEast – The Alliance of Central and Eastern European Film Festivals und wird von der Europäischen Union über das MEDIA-Programm gefördert.

Medieninformation der Oberösterreichischen Filmwirtschaft

Rückfragen: Claus Muhr, +43-(0)664 411 90 11

film.forum.linz 2007: der neue wettbewerb der innovativen filme für die wirtschaft

sie kommen, sie werden gezeigt, sie bekommen eine bühne, sie werden ausgezeichnet und sie werden gewinnen – die „wirtschaftsfilme“ oder „auftragsfilme“, wie sie in den nachbarländern auch genannt werden. wofür stehen filme für die wirtschaft, können sie innovativ sein? können tv- und kinospots kunstanspruch haben? sind „medienwelten“ kulturlandschaft?

die fachgruppe audiovisions- und filmindustrie der wirtschaftskammer oberösterreich hat das film.forum.linz ins leben gerufen, um österreichweit den kreativen ein schaufenster zu bieten. wir wollen mit dem wettbewerb zeigen, dass die grenzen zwischen „kunst und kommerz“ fließend sind, dass kommerz kunst sein kann. österreichische filmproduktionsfirmen fahren oft mehrgleisig. die produktion von wirtschaftsfilmen ermöglicht oft erst die herstellung von spiel- und dokumentarfilmen. darum glauben wir an einen „brückenschlag“ zwischen filmkunst und „kommerziellem“ film. die räumliche und zeitliche nähe zu crossing europe soll den dialog fördern, das publikum für beides interessieren.

in fünf kategorien konnten österreichische auftragsproduktionen eingereicht werden. „image und public relations“ ist die kategorie für den innovativen wirtschaftsfilm, „spot“ für kino und tv-werbung. „technologie“ ist die kategorie für filme, die spezifische und komplexe vorgänge darstellen. dazu kommen der tourismusfilm und eine kategorie für filmisch-interaktive multimedienprojekte. junge filmschaffende, der sogenannte nachwuchs, findet in der sechsten kategorie, dem „future“-bewerb seine bühne. das junge kreativpotential soll auf sich aufmerksam machen, auftraggeber finden.

film.forum.branchentreff

einen tag nach dem start von crossing europe, am 25.4.2007 ab 16.00 lädt die oberösterreichische filmwirtschaft zu einem film.forum.branchentreff in den linzer ursulinenhof, gleich neben dem festivalort O.K. alle ausgezeichneten filme des bewerbs laufen in voller länge auf mehreren plasmaschirmen. ein open house für das screening und eine high-definition-präsentation von sony professional „HD now. Be part of it“, wohl auch ein muss für kinofilmschaffende.

film.forum.gala

ab 19.30 werden die film.forum.awards 07 der sechs kategorien und zwei awards für die beste kamerarbeit und den besten soundtrack vergeben (mit einladung).

film.forum.linz meets crossing europe

und am 27.4.2007 startet abends eine schiffahrt auf der donau. unter dem motto „film.forum.linz meets crossing europe“ werden die preisträgerInnen und deren werke präsentiert.